

# QUARTALSBERICHT DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG GRIECHENLANDS

## ÜBERBLICK DES 1. QUARTAL 2021

Das erste Quartal 2021 wurde durch die Widerstandsfähigkeit der griechischen Wirtschaft gekennzeichnet. Der Rückgang des griechischen BIP betrug in diesem Zeitraum lediglich 2,3%, entgegen den weitaus negativeren Schätzungen der griechischen Regierung und der Europäischen Kommission. Generell wies Griechenland eine der besten makroökonomischen Entwicklungen in der EU auf, was zum einem auf die von den zuständigen Ministerien fortgesetzten Unterstützungsmaßnahmen zurückzuführen ist, die eine unmittelbare positive Auswirkung auf dem Markt hatten. Zum anderen wurde der dramatische Einbruch der Tourismuseinnahmen durch einen Anstieg der Warenexporte kompensiert (+9,6% insgesamt, +11,5% ohne Ölprodukte). Fördernd für die Wirtschaft erwies sich auch das steigende Investitionsvolumen in Anlagenvermögen (+8,6 %) sowie die Zunahme des öffentlichen Konsums (+4,9 %), der die Verluste des privaten Konsums (-4,9 %) etwas abmilderte.

Die Unterstützungsmaßnahmen trugen ebenfalls dazu bei die negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt zu minimieren. So stieg die Arbeitslosigkeit im März dieses Jahres geringfügig auf 16,3 %, verglichen mit den 16,1 % im Vorjahresmonat und dies in Zeitraum, in dem der Markt aufgrund der restriktiven Maßnahmen „geschlossen“ blieb. Zu den positiven Aspekten des ersten Quartals dieses Jahres zählten ebenfalls die erhöhten Finanzierungen auf Jahresbasis im Inlandsmarkt um 15,6 % sowie der Anstieg der Einlagen um 6,9 %, wobei die überfälligen Schulden gegenüber dem öffentlichen Sektor (+3,1% auf 109,1 Mrd. Euro) weiterhin anstiegen. Die Signale für die folgende Quartale sind als positiv zu bezeichnen, angesichts der allmählichen Rückkehr der Wirtschaft zur Normalität, der erwarteten Belebung des Tourismus und des Zuflusses der ersten Mittel aus dem Community Recovery Fund im Juli.

In der Zwischenzeit beschäftigt sich der Markt international bereits mit dem Thema der steigenden Rohstoff- und Ölpreise, was zu einer Verteuerung der Produktion und des Vertriebs von Gütern führt, die Verbraucherpreise in die Höhe treibt und einen inflationären Druck ausübt.

Dr. Athanasios Kelemis

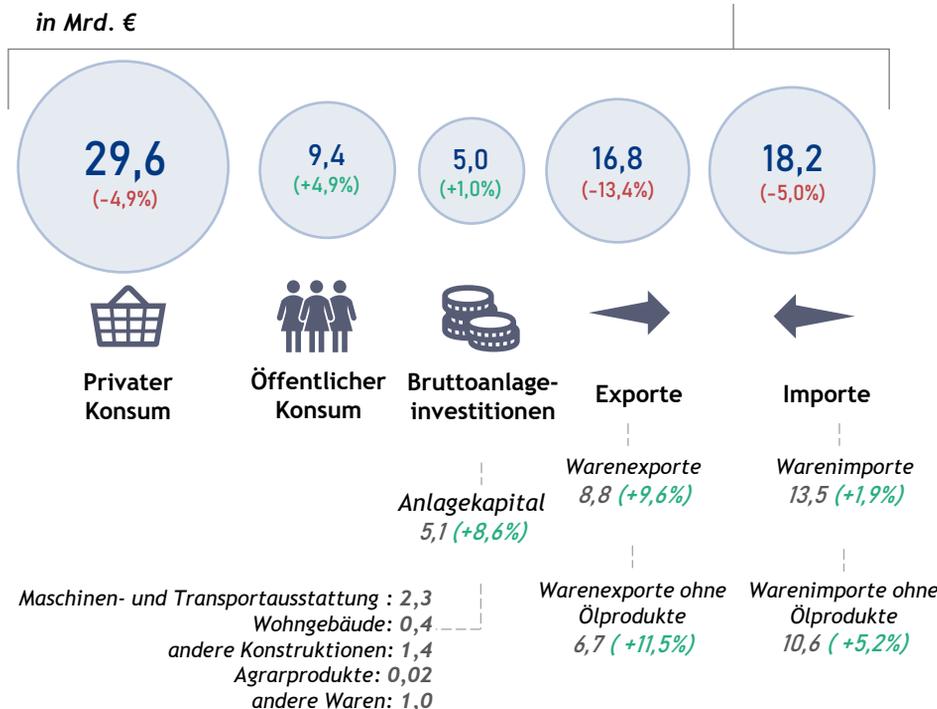
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer

### Makroökonomische Kennzahlen Q1 2021

Quelle: ELSTAT

(Kettenvolumenindiz,  
Referenzjahr 2015)

€ 42,6 Mrd.  
**-2,3%**  
(Q1 2021 / Q1 2020 )  
BIP



#### TOP 3 (in Mrd. €)

##### Exporte

Chemikalien: 1,41  
Lebensmittel u. leb. Tiere: 1,40  
Industrieartikel nach Material: 1,39

##### Importe

Maschinen: 2,74  
Chemikalien: 2,62  
Industrieartikel nach Material: 1,64

## Leistungsbilanz

Quelle: Bank of Greece

**€ -2,7 Mrd.**  
(Q1 2021)

[Q1 2020: € -3,6 Mrd.]

**LEISTUNGSBILANZ**



**€ 1,5 Mrd.**

[Q1 2020: € 0,9 Mrd.]

**Einkommensbilanz**

**€ -4,2 Mrd.**

[Q1 2020: € -4,4 Mrd.]

**Handels- u.  
Dienstleistungsbilanz**



**€ -5,0 Mrd.**

[Q1 2020: € -5,6 Mrd.]

**Handelsbilanz**

**€ 0,8 δισ.**

[Q1 2020: € 1,2 Mrd.]

**Dienstleistungsbilanz**



## Inflation

Quelle: ELSTAT



**-1,6%**

(Q1 2021 / Q1 2020)

**-2,0%**  
Gebrauchsgüter,  
Haushaltsgüter u.  
Dienstleistungen

**-8,0%**  
Bekleidung u. Schuhe

**-3,6%**  
Transporte

**-1,8%**  
Telekommunikationen

## Arbeitsmarkt

Quelle: ELSTAT, ERGANI

**16,3%**

(MÄR 2021)

[MÄR 2020: 16,1%]

**ARBEITSLOSIGKEIT**



**464.236**  
(Q1 2020)

**299.598**  
(Q1 2021)

**Einstellungen**



**498.590**  
(Q1 2020)

**250.866**  
(Q1 2021)

**Entlassungen**

## Indikatoren IOBE

Quelle: IOBE



JAN 2021: 90,7  
FEB 2021: 91,9  
MÄR 2021: 96,9

**WIRTSCHAFTS-  
KLIMAINDEX**



JAN 2021: 94,9  
FEB 2021: 98,9  
MÄR 2021: 100,8

**GESCHÄFTSERWARTUNGS-  
INDEX IN DER INDUSTRIE**

## Tourismus

Quelle: Bank of Greece



**€ 83 Mio.**  
(Q1 2021)

**271 Tsd.**  
(Q1 2021)

**-86,1%**  
(Q1 2021 / Q1 2020)

**TOURISMUS-  
EINKOMMEN**

**-85,2%**  
(Q1 2021 / Q1 2020)

**TOURISTEN-  
ANKÜNFTE**

## Bankfinanzierungen u. Einlagen

Quelle: Bank of Greece



**€ 199,1 Mrd.**  
(MÄR 2021)

**+15,6%**

(MÄR 2021 / MÄR 2020)

**RESTBETRAG DER  
FINANZIERUNG DER  
BINNENWIRTSCHAFT**

**€ 140,0 Mrd. (+2,9%)**  
Privatsektor



**€ 173,4 Mrd.**  
(MÄR 2021)

**+6,9%**

(MÄR 2021 / MÄR 2020)

**RESTBETRAG DER  
EINLAGEN IN INLÄNDISCHE  
KREDITINSTITUTIONEN**

**€ 164,8 Mrd. (+13,8%)**  
Privatsektor

## Überfällige Schulden gegenüber dem Staat

Quelle: AADE



**€ 109,1 Mrd.**  
(MÄR 2021)

**+3,1%**

(MÄR 2021 / MÄR 2020)

**GESAMTBETRAG ÜBERFÄLLIGER  
SCHULDEN**